

*Gottesdienst am Sonntag, 26. Juni 2022
in Lufingen*



Begrüßung

Lobe den Herrn, meine Seele und alles, was in mir ist, seinen heiligen Namen. Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat. Der dir alle deine Schuld vergibt und alle deine Gebrechen heilt, der dein Leben vom Verderben erlöst, und dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit. Der deinen Mund fröhlich macht und sich deine Seele wieder jung anfühlen darf, gleich einem Adler.

Und nun geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben!

AMEN

Liebe Gemeinde

Mit diesem erwartungsfrohen Ausruf an unsere Seele und an unser Herz begrüße ich Sie alle herzlich zu diesem streng genommen 1. Sommer-GD in diesem Jahr. Schön, dass trotz Musikfest in Embrach und tollem Wetter, doch einige die Wahl getroffen haben, heute einen Gottesdienst zu feiern. Ursprünglich planten wir einen Outdoor-GD auf dem Warpel, was leider durch ein Missverständnis in der Reservation doch nicht möglich wurde. Für nächstes Jahr haben wir jetzt geschaut, dass wirklich nichts mehr schiefgehen kann, ausser wenn das Wetter gar nicht mitspielen will. Aber auch dann werden wir mit der Warpelhütte planen.

Doch für heute mussten wir eine Alternative wählen. Und weil die Kirche in Embrach mit dem Musikfest verknüpft ist, sind wir jetzt hier und freuen wir uns umso mehr daran, dass wir in dieser schönen Kirche von Lufingen feiern dürfen.

Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben.

Lied: Geh aus mein Herz und suche Freud (537,1-3)

Unser Herz soll Freude an den Gaben Gottes suchen. Die Pflanzen, die Blumen, die Gärten haben sich extra für uns geschmückt, um uns zu erfreuen. Sozusagen im Auftrage Gottes weist die Natur immer wieder neu in den unterschiedlichsten Facetten und Farben auf die Güte Gottes hin. Ein wunderbarer Gedanke.

Wir sammeln uns zu einem Gebet:

Gebet

Vater im Himmel

Wir danken für diese vielen Liebeszeichen, die du uns über die Natur vor allem auch in der Sommerzeit schickst. Lass uns immer wieder stehen bleiben und uns dran erinnern und unser Herz öffnen für diesen schönen Gedanken. Du willst uns erfreuen und unsere Sinne berauschen über die vielen Wunder der Natur. Manchmal auch ganz unscheinbar durch

ein kleines «Margrittli» oder einen Spatzen, der uns etwas zu-
zwitschert.

Lass uns immer wieder neu den Mut aufbringen, von uns sel-
ber wegzusehen und dankbar das viel grössere Ganze in den
Blick zu bekommen, das uns persönlich meint und gleich-
zeitig auch trägt. Segne unser Zusammensein.

AMEN

Lied: Geh aus mein Herz und suche Freud (537,8-10)

*Ich selber kann nicht eher ruhn: Des grossen Gottes grosses
Tun erweckt mir alle Sinnen; Ich singe mit, wenn alles singt,
und lasse, was dem Höchsten klingt, aus meinem Herzen
rinnen.*

Ich bin immer wieder fasziniert über die schöne Sprache und
die Bilder, die Paul Gerhardt in seinen Lieder einsetzt.

Der Hauptgedanke der letzten gesungenen Strophen: Wenn
unsere Welt, welche nur Abglanz der Herrlichkeit Gottes ist,
schon so wunderschön sein kann, wie schön muss es dann
im Himmel selber sein. Da muss es einem doch erst recht
zum Singen und Loben sein.

Nun ein paar Stichworte zu Paul Gerhardt, welcher während
den Wirren des 30-jährigen Krieges lebte und viel Schweres
erleben musste:

Paul Gerhardt

- 1607 geboren → 2. von vier Kindern
- Krieg beginnt, als er 11 ist.
- Vater stirbt, als er gerade 12 wird
- Die Mutter stirbt als er 14 ist, jüngere Schwester gerade
2-jährig
- Kommt in ein Internat, älterer Bruder ist schon dort
- Beginnt mit 20 in Wittenberg (Lutherstadt) mit Theologie-
studium

- Erlebt zwei Jahre Pest in Wittenberg, als er 30 ist → Älterer Bruder stirbt dabei an der Pest
- Heiratet erst mit 48
- Hat 5 Kinder, vier davon sterben schon früh. Nur ein Kind überlebt seine Eltern
- Seine Frau stirbt im Alter von 46, als er 61 ist

Man kann diese seelischen Belastungen nur erahnen. Und doch blieb Paul Gerhardt seinem Glauben treu und liess sich nicht auf die negative Schiene drängen. Im Gegenteil, er betont die vielen Liebeszeichen Gottes, welche sich überall zeigen, wenn man nur darauf achtet.

Von Menschen, wie Paul Gerhardt kann man viel lernen. Vor allem die Erkenntnis, dass die innere Schönheit und Fülle eine Kraft haben kann, die den übelsten Widrigkeiten des Lebens zu trotzen in der Lage ist.

Das nächste Lied ist auch von Paul Gerhardt.

Du meine Seele singe, wohlauf und singe schön, dem welche alle Dinge zu Dienst und Willen stehn.

Lied: Du meine Seele, singe (98,1-3)

Lesung: Psalm 37,1-20

Ich lese nun einen interessanten Psalm, welcher meines Erachtens einen Teil der Antwort für die besondere Haltung von Paul Gerhardt enthält.

Ein Psalm Davids

Entrüste dich nicht über die Menschen, die Böses tun; beneide nicht die Leute, die Unrecht üben!

Denn sie verdorren so schnell wie das Gras, wie alle grünen Pflanzen verwelken sie.

Du aber vertrau auf den HERRN und tu Gutes. Bleib im Land, sei zuverlässig und treu.

Freu dich über den HERRN, und er wird dir geben, was du dir von Herzen wünschst.

Befiehl dem HERRN deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohlmachen.

Er wird deine Rechtschaffenheit erstrahlen lassen wie das Morgenlicht und dein Recht leuchten lassen wie die Mittags-sonne.

Überlass dich ruhig dem HERRN und warte, bis er eingreift. Gerade nicht in Zorn über den, der auf seinem bösen Weg auch noch Erfolg hat, über einen Menschen, der seine finsternen Pläne in die Tat umsetzt.

Sag dich los vom Zorn, leg deine Wut ab! Lass dich von deiner Entrüstung nicht beherrschen; es führt nur zum Bösen. Denn die Übeltäter werden von Gott hinweggetan; aber die ihre Hoffnung auf den HERRN setzen, werden das Land als Besitz erhalten.

Nur noch kurze Zeit, dann ist der Gottlose nicht mehr da. Du schaust dich nach ihm um, aber da ist niemand mehr.

Doch die Friedfertigen werden das Land als Besitz erhalten, sie werden sich freuen an einer Fülle von Frieden und Glück.

...

Der geringe Besitz eines Menschen, der nach Gottes Willen lebt, hat größeren Wert als der Reichtum von vielen Gottlosen.

Denn die Macht der Feinde Gottes wird zerbrochen; denen aber, die nach Gottes Willen leben, ist der HERR Stütze und Halt.

Der HERR kennt die Zukunft der rechtschaffenen Menschen, er gibt ihnen ein Erbe, das sie für immer besitzen werden.

Selbst eine schlimme Zeit stürzt sie nicht ins Elend.

Doch die Gott verachten, werden umkommen, und die Feinde des HERRN sind so vergänglich wie die Pracht der Wiesen.

Ja, sie schwinden dahin, sie vergehen wie Rauch.

Und jetzt singen wir ein weiteres Lied mit einem Text von Paul Gerhardt. Der Text hat einen bewussten Bezug zu diesem Psalm. Wenn man bei sämtlichen Strophen jeweils das erste Wort nimmt und aneinanderreicht, bekommt man den Vers: *Befiehl dem HERRN deine Wege und hoff' auf ihn, er wird's*

wohlmachen. (Ps 37,5). Die entsprechenden Wörter sind im Gesangbuch jeweils in kursiv geschrieben.

Lied: Befiehl du deine Wege (680,1-2.6-8)

Predigt

Liebe Gemeinde

Wir haben nun gleich drei Lieder gesungen, deren Text Paul Gerhardt verfasst hatte. Bei allen drei Texten kommt diese ganz besondere Haltung zum Vorschein, welche diesen einzigartigen Mann aus dem 17. Jahrhundert auszeichnet. Sein tiefes und unerschütterliches «Wissen», dass Gott gut ist und dass es eine ausgleichende Gerechtigkeit gibt. Und vor allem auch die tiefe Überzeugung, dass es nicht an uns liegt, diese ausgleichende Gerechtigkeit erreichen zu müssen. Egal, was geschieht, es ist nicht an uns, dies zu kommentieren oder zu bewerten. An uns liegt es nur, bei uns selbst zu bleiben, das Gute zu tun und zu vertrauen, dass wir immer die Kraft und die Weisheit erhalten werden, um das Gute zum richtigen Zeitpunkt, am richtigen Ort, mit der richtigen Haltung auch tun zu können.

....

Wenn irgendjemand dies sagen würde, dem es grundsätzlich gut geht oder keine nennenswerten Probleme hat, gut versichert und auch erfolgreich ist, dann könnte man ihm entgegen, dass er doch einmal in die Welt schauen sollte, was da so alles läuft. Es ist nicht ja umsonst das Argument Nummer eins aller Zweifler: *«Wenn es einen Gott gibt, warum lässt er das alles zu, was in der Welt geschieht? Warum laufen so viele Egoisten und Übeltäter herum, welche über Leichen gehen und kaum zur Rechenschaft gezogen werden?»* Und es ist in der Tat schwer zu verstehen, warum so viel Elend und Leid in dieser Welt möglich ist, wenn es doch einen liebenden Gott geben sollte.

Aber wenn dann so jemand wie Paul Gerhardt mit einer solch tiefen Gewissheit sagt, dass alles seine Richtigkeit

bekommen wird, dass wir uns freuen sollen am Leben, ganz egal, was alles schief läuft, dass wir unser Herz dankbar öffnen sollen für die unendlich vielen Zeichen der Schönheit in der Natur und für die Liebe Gottes, die hinter allem, was lebt, steht, dann lohnt es sich schon, genauer hinzuhören. Dann muss dieser Mann ein Geheimnis entdeckt haben, das auch mich interessieren könnte.

Wie ich schon am Anfang erwähnt hatte, wurde Paul Gerhardt vom Leben hart geprüft. Unzählige Schicksalsschläge musste er seit seiner frühen Kindheit verkraften. Praktisch sämtliche Familienangehörigen musste er betrauern. Und doch scheint er zu wissen, dass es sich lohnt, alles diesem guten Gott anzuvertrauen und auf ihn zu hoffen, weil es dann am Schluss immer gut kommen wird. Und deshalb lohnt es sich nicht, wie Jesus dies ja auch immer gesagt hatte, sich Sorgen zu machen, es lohnt sich nicht zu klagen, weil es eh nicht in unserer Hand liegt, was am Schluss dann tatsächlich gilt. Deshalb lohnt es sich, vorwärtszuschauen, für andere Gutes zu tun, sich zu freuen, wenn wir jemandem sein Leben erleichtern konnten, sich am Schönen zu erfreuen und sein Herz dafür immer wieder bewusst zu öffnen. Eigentlich wirklich toll, wenn man dies so nüchtern ansieht.

Nun wird ein rein materiell denkender Mensch gegenüber einer solchen Haltung wahrscheinlich nur den Kopf schütteln können. Wenn es wirklich nur diese materielle und begrenzte Welt gibt, dann kann ich doch nicht mein Leben für einen Glauben einsetzen, welcher mir keine Sicherheit gibt. Dann muss ich mich doch so gut wie möglich gegen alles Böse schützen und mich abgrenzen, um möglichst nicht in den Einflussbereich des Bösen zu geraten. Ein solcher Mensch wie Paul Gerhardt muss für ihn schlicht naiv und weltfremd wirken. Vielleicht tut er es auch für uns?

Und doch glaube ich, dass eine solche innere Kraft und Zuversicht nie mit einer naiven Einbildungskraft allein zu erreichen wäre. Der sogenannte Placebo-Effekt ist zwar zu er-

staunlichen Resultaten fähig, aber auch nur begrenzt; wie auch die sogenannte Macht des positiven Denkens. Es muss also mehr dahinter sein und wenn wir die Bibel und vor allem auch das, was Jesus gepredigt hatte, ernst nehmen, dann setzt Gerhardt letztlich einfach nur das um, was da verheissen wurde.

Befiehl dem HERRN deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohlmachen, oder: Sorge dich nicht...

Menschen, die wirklich ihr ganzes Vertrauen auf Gott setzen und bewusst jegliche Sorgen und Eventualitäten loslassen können, beeindruckten mich sehr. Denn sie wirken entspannt und glücklich und vor allem haben sie gleichzeitig ihren Kopf frei für die Nöte und Anliegen anderer. Und wenn diese Menschen sich dann noch für andere einsetzen und bewusst Gutes tun und das Liebesgebot Jesu als Massstab nehmen, dann spüre ich, dass sie tatsächlich etwas verinnerlicht haben, was ich als Ideal zwar schon lange erkannt habe, aber mich schwer damit tue, dies tatsächlich auch umzusetzen. Immerhin spüre ich eine innere Sehnsucht, mich mehr und mehr in diese Haltung hineinentwickeln zu dürfen, was mich noch hoffen lässt.

Es ist tatsächlich diese Haltung des Loslassens, was vor allem die Mystiker sämtlicher Religionen schon seit jeher postulieren. Das Loslassen bedingt aber eine absolute Überzeugung, dass das, was mich nach dem Loslassen dann auffangen soll, tatsächlich auch trägt.

...

Es ist zudem ein faszinierendes Phänomen, dass uns in der Regel nicht bewusst ist, wie viel wir tatsächlich zu unserem eigenen Glück oder Unglück beitragen können. Wir sind zu einem viel grösseren Mass *Täter*, als uns das je bewusst sein kann. Volksweisheiten bergen oft viel mehr Wahrheit in sich, als wir meinen.

Zum Beispiel: *«Ein jeder ist seines Glückes Schmied»*

Oder ein Spruch, welcher mir erst kürzlich begegnet ist: *Das Leben besteht zu 10 % aus dem, was geschieht, und zu 90 % aus dem, wie wir darauf reagieren. (Charles Swindoll)*

Auch wenn das Verhältnis nicht so krass wäre, wäre es immer noch überraschend. Die äusserlichen Ereignisse wären demnach gar nicht so entscheidend. Das würde vieles erklären, zum Beispiel warum in ärmeren Ländern verhältnismässig mehr glückliche und lebensfrohe Menschen leben, als in den sogenannten reichen Ländern; warum Menschen, nach schweren Schicksalsschlägen, trotzdem eine grössere Zufriedenheit ausstrahlen können, als andere, welche stets an der Sonnenseite des Lebens bleiben durften. Oder solchen, die wie wir gegen praktisch alles versichert sind. Wir sind ja tatsächlich die bestversicherte Gesellschaft der Welt. Oder auch der Kanon: *Der hat sein Leben am besten verbracht, der die meisten Menschen hat froh gemacht.*

Diese Sprüche alleine haben zwar eine Aussage und können zum Nachdenken anregen, aber wirklich berühren und herausfordern können sie uns dann, wenn wir Menschen kennen oder von ihnen hören, die dies tatsächlich auch leben. Und ich hoffe, dass dies heute Paul Gerhardt auch tun durfte. Mich jedenfalls hat er herausgefordert. Ich möchte dies für mein Leben wieder ernster nehmen und mich freuen, an dem was ist und versuchen auf unselige und kräfteaubende Sorgenkultivierungen zu verzichten. Und vielmehr bewusst hinauszu gehen und die Freude zu suchen und auch zu finden.

Dies wünsche ich nicht nur mir, sondern uns allen!

AMEN

Fürbitten mit Lied: Meine Hoffnung¹ (704)

*** Meine Hoffnung ***

Vater im Himmel

¹ *Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke, mein Licht, Christus meine Zuversicht, auf dich vertrau ich und fürcht' mich nicht.*

Wir danken dir, dass wir uns darauf verlassen dürfen, dass alles seine Richtigkeit erhalten wird, wenn wir unser Vertrauen in dich setzen und uns nicht von der Sorge und den möglichen Eventualitäten in den Bann ziehen lassen.

Hilf uns, wenn wir trotzdem in diese Schiene geraten und uns davon gefangen nehmen lassen.

Komme uns dann mit deinem Geist entgegen und gib uns den Mut wieder loszulassen und unser Herz wieder nach dem, was um uns herum tatsächlich passiert, auszurichten.

Und lass uns dann deinen Willen tun, indem wir von uns wegschauen und für andere da sind und ihnen Gutes tun.

Danke für solche Menschen, wie Paul Gerhardt, welche uns durch ihre gelebte Haltung helfen, dem auch zu vertrauen, was wir eigentlich zu glauben meinen.

*** Meine Hoffnung ***

Lass uns aber dabei nicht auf eine billige Art sorgenfrei werden und trotzdem auf das schauen, was in der Welt geschieht. Es geschieht viel, und es sieht nicht gut aus.

Die Gefahr weltweiter Versorgungsengpässe mit damit verbundenen Hungersnöten und Wirtschaftskrisen ist unübersehbar.

Auch der Krieg in der Ukraine ist noch präsent. Auch die - Flüchtlingsrealitäten. Auch die in der Schweiz.

Wir bitten dich um eine Haltung, welche offenbleibt und dann zu reagieren bereit ist, wenn sich eine Möglichkeit zeigt.

Hilf uns trotz allem dabei dankbar und lebensfroh zu bleiben und uns nicht in eine resignative Haltung drängen zu lassen.

*** Meine Hoffnung ***

Wir bitten dich jetzt auch für alle, welche mitten unter uns im Embrachertal in einer schwierigen Lebenssituation ausharren müssen und nicht wissen, wie es weitergehen soll.

Welche eine schlimme Diagnose erhalten haben oder sonst einen schweren Schicksalsschlag verkraften müssen.

Oder welche sich einsam fühlen und sich scheinbar niemand dafür interessiert.

Oder welche einen lieben Mitmenschen verloren haben und es schwer haben, ihr Leben ohne ihn wieder mit Sinn und Wert füllen zu können.

Du weisst auch um all die zum Teil stille Not, von welcher kaum jemand etwas erfährt.

Komme du uns mit deinem lebensbejahenden Geist zu Hilfe und lass Wege auf tun, welche bis jetzt noch verborgen waren.

Und zeig uns, wo es auch an uns liegt, einen Schritt auf diese Menschen zu tun und unsere Hilfe anzubieten.

*** Meine Hoffnung ***

In der Stille denken wir an alle die Menschen und Anliegen, welche uns ganz persönlich am Herzen liegen.

Stille

Danke, dass du uns hörst!

AMEN

Mitteilungen

Jetzt lade ich Sie dazu ein, nochmals zu singen, das wunderschöne und tiefsinnige Lied mit dem Text einem anderen Gerhard, von Gerhard Tersteegen, auch ein Zeuge dieses Geheimnisses der göttlichen Kraft auch oder gerade im gewöhnlichen Alltag.

Das Bewusstsein, dass Gott gegenwärtig ist, und dass dies nicht bedrohlich, sondern vielmehr eine Chance ist, dies als Quelle von echter Lebenskraft und Freude zu entdecken.

Gott ist gegenwärtig, lasset uns anbeten und in Ehrfurcht vor ihn treten.

Schlusslied: Gott ist gegenwärtig (162,1.5.7)

Unser Vater

*Unser Vater im Himmel
Geheiligt werde Dein Name
Dein Wille geschehe
Wie im Himmel, so auf Erden
Unser tägliches Brot gib uns heute
Und vergib uns unsere Schuld
Wie auch wir vergeben unseren Schuldigern
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen,
denn Dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit! AMEN*

Sendungswort und Segen

*Wie die zarten Blumen willig sich entfalten und der Sonne
stille halten, lass mich so, still und froh, seine Strahlen
fassen und dich wirken lassen.*

*So segne uns Gott. Er lasse sein Angesicht leuchten über
uns und sei uns gnädig. Es blicke uns an mit Augen der
Liebe und gebe uns Frieden.*

AMEN

Pfr. Matthias Fürst